

Mariahilfer Straße 37-39, 2. OG
1060 Wien

Datum: 9. Dezember 2015
Bearbeiter: Mag. Florian Schnurer

Tel.: 01/588 39 DW 30
Fax: 01/586 69 71
E-Mail: schnurer@vat.at

DVR 0043257 • ZVR 271669473

konsultationen@rtr.at

Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH
Mariahilfer Straße 77 - 79
A-1060 Wien
Österreich

Öffentliche Konsultation der RTR-GmbH zum Budget 2016

Sehr geehrte Damen und Herren!

Im Rahmen der öffentlichen Konsultation der RTR-GmbH zum Budget für das Jahr 2016, dürfen wir Ihnen die Position des Verbands Alternativer Telekom-Netzbetreiber (VAT) zur Kenntnis bringen.

Allgemeines

Aus Sicht des Verbandes möchten wir zugleich erfreut feststellen, dass die RTR GmbH den positiven Trend der letzten Jahre fortgeschrieben hat und trotz Erhöhung der Gesamtausgaben für den Fachbereich Telekom um 1,56%, die von den Betreibern zu tragenden Kosten um 12,13% gesenkt hat. Wir erhoffen uns eine gleichbleibende Entwicklung in den nächsten Jahren, da aus unserer Sicht noch Potential zur Verbesserung der Kosteneffizienz besteht.

Wir möchten ebenso positiv anmerken, dass die Behörde einen weiteren Schritt in Richtung erhöhter Transparenz getan hat, indem eine tiefergehende Aufschlüsselung der „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ in vier Bereiche zur Verfügung gestellt wurde, die es uns erstmals ermöglicht zu konkreten Positionen Stellung zu beziehen.

Die gesteigerte Transparenz und die Senkung der Kosten werden vom VAT ausdrücklich begrüßt, daher regen wir an, den eingeschlagenen Weg fortzuführen, die Transparenz noch weiter zu erhöhen und die Kosten graduell weiter zu senken.

Konkrete Punkte – Budget

„Sonstige betriebliche Aufwendungen“ – Aufwendungen Informationsarbeit:

Der Budgetposten „Mitgliedschaften und Förderungen“ sticht mit 81.000€ pro Jahr heraus und wird außer mit dem Beitritt zur „Projektmitgliedschaft bei gip.gv.at“ nicht erklärt. Wofür werden die restlichen 21.000€ verwendet?

„Sonstige betriebliche Aufwendungen“ - Beratungsleistungen:

Aus unserer Sicht ist es unverständlich, wie die RTR GmbH, trotz einer Reduzierung von bereits 27,27%, 92.000€ pro Jahr an Beratungsleistungen – exkl. IT-Dienstleistungen - veranschlagen kann. Da aus unserer Sicht die RTR GmbH eine Behörde hochspezialisierter Experten ist, die auch oft als Amtssachverständige herangezogen werden, wären wir sehr interessiert daran zu wissen, wofür diese nicht unerhebliche Summe an Beratungsleistungen investiert wird.

Konkrete Punkte – inhaltliche Schwerpunkte

Der VAT möchte an dieser Stelle positiv hervorheben, dass GF Mag. Johannes Gungl die inhaltlichen Schwerpunkte des Jahres 2016 den Betreibern persönlich präsentieren wird und sich einer Diskussion über die gewählten Schwerpunkte stellen wird. Wir erachten diesen Dialog als sehr zielführend und würden uns einen verstärkten Austausch bzw. Diskurs der Behörde mit den Betreibern wünschen.

Marktanalyse

Wir ersuchen die RTR GmbH, hier in diesem Arbeitsschwerpunkt ihre Expertise und Arbeitskraft auszuspielen und sich zu besinnen, dass sie als Wettbewerbshüter bzw. Enabler ins Leben gerufen wurde.

Die derzeit laufenden Marktanalyseverfahren stellen die Weichen für die Zukunft. Insbesondere im Festnetzzugangsmarkt und am Markt der Mietleitungen, kann die falsche Entscheidung ganz gravierende Folgen für den österreichischen Anbietermarkt haben.

In letzter Zeit kommt dem VAT vor, dass diese Kernkompetenz der Regulierungsbehörde immer weiter in den Hintergrund rückt, im kommenden Jahr allerdings wieder ganz in den Fokus kommen sollte!

Netzneutralität

Die für diesen Arbeitsschwerpunkt im Budget angekündigte Studie ist aus unserer Sicht sehr transparent durchzuführen und auch bei der Wahl der Gutachter ist bereits zu beachten, dass diese keiner Polemik aufsitzen und keine eindeutige persönliche Voreinstellung mitbringen.

Kompetenzzentrum

Besonders lobenswert erscheint uns die Tatsache, dass die Finanzierung des „Kompetenzzentrum“ nur mehr 4% des Budgets (302.000€) veranschlagt. Leider ist allerdings wieder nicht ersichtlich, wie viel für das gesetzlich eingerichtete Kompetenzzentrum der RTR GmbH aufgewendet wird und wie hoch der Anteil für die Geschäftsführung des, auf Grund eines Ministerratsbeschlusses eingerichteten, „Kompetenzzentrum Internetgesellschaft“ ist. Aus Sicht des VAT ist die Führung der Geschäftsstelle „Kompetenzzentrum Internetgesellschaft“ eine Aufgabe, die (gleich wie das „normale Kompetenzzentrum“) nicht von den Betreibern zu finanzieren ist, sondern klar in Aufgabenhoheit des Staates fällt und somit durch dessen Budgetmittel zu finanzieren ist.

Verwundert ist der VAT über zwei Schwerpunkte des Kompetenzzentrums des Jahres 2015. Auf der einen Seite wurden Anfang des Jahres in einer groß angelegten „Umfrage“ Probleme der Betreiber beim Breitbandausbau abgefragt, welche allerdings zu keiner Verbesserung bzw. ersichtlichen Reaktion führte.

Auf der anderen Seite wurde uns letzte Woche angekündigt, dass das Kompetenzzentrum Internetgesellschaft im Jänner 2016 einen neuen Maßnahmenkatalog - 3. Maßnahmenkataloges der Bundesregierung - präsentieren wird. Ein Maßnahmenkatalog, an dem es dem VAT nicht möglich war, mitzugestalten, obwohl die Arbeiten dazu im Kompetenzzentrum der RTR GmbH stattfanden.

Wir erwarten uns von der Kompetenzstelle im nächsten Jahr eine wesentlich transparentere und die Branche mehr einbeziehende Arbeitsweise.

Conclusio

Das Budget der RTR GmbH für das Jahr 2016 zeigt einen weiteren Schritt in Richtung mehr Transparenz und führt den letztes Jahr eingeschlagenen Weg konsequent weiter fort. Trotzdem sehen wir noch weitere Möglichkeiten zu einem Mehr an Transparenz.

Wir hoffen, dass sich der Wille zu mehr Transparenz im nächsten Budget noch deutlicher manifestiert und stehen für Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

VAT – VERBAND ALTERNATIVER TELEKOM-NETZBETREIBER



Mag. Florian Schnurer, LL.M.
Geschäftsführer